

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 38

Illustration: Druck erzeugt Gegendruck
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Druck erzeugt Gegendruck

Suggestion

Ein Rheintaler Bauer hatte eine kranke Kuh. Nachdem alle bekannten Tränklein keine Besserung brachten,

erinnerte er sich eines bekannten Kurpfuschers im Appenzellerland, der vor Jahren seiner inzwischen verstorbenen Frau auch Linderung gebracht hat. Er ging zu ihm und erklärte ihm die Krankheitssymptome seiner Kuh.

Der Wunderdoktor aber erklärte, daß er seine Heilweise beim Vieh nicht anwenden könne, denn sie bestehe in Hauptsache aus Suggestion und diese lasse sich bei Tieren nicht anwenden. Der Bauer geht heim, will aber nicht glauben, daß etwas, das dem kranken Menschen hilft, beim Tier wirkungslos bleiben soll. Auf dem Heimweg durch das Städtchen geht er darum noch in die Apotheke und verlangt eine Flasche Suggestion. Der Apotheker, der

bekanntlich diese Medizin nicht führt, fragt den Bauer, was er denn damit machen wolle. Dieser erklärt ihm den ganzen Sachverhalt. Lachend klärte der Apotheker den Bauer auf, worauf dieser die Sache richtig erfaßte und sagte: «Aha, dem Menschen kann man eine Krankheit und Heilung vorschwatzen, bei meiner Kuh geht das nicht. Jetzt weiß ich wenigstens, was Suggestion ist!» ... V. K.

